

Jahresbericht Chinderhuus Cavallino 2025

Ein lebendiges Jahr liegt hinter uns. Der Kita- und Hortalltag gestaltet sich abwechslungsreich und spannend.

Einblick der pädagogischen Leitung in den Alltag Berg wächst und wächst

Nicht nur das Dorf Berg SG wird immer grösser, sondern auch die Nachfrage der Kita- und Hortplätze im Standort Berg SG nehmen zu. Im August 2024 konnten wir unseren vierten Aussenstandort vom Chinderhuus Cavallino mit einem neuen Konzept eröffnen. In einer wunderschönen Liegenschaft an der Käsestrasse wurden zwei Parterrewohnungen zu einer Kita und Hort umgebaut. Angefangen mit nur wenigen Kindern, konnten im Jahr 2025 die Kinderzahlen gesteigert werden und mit immer mehr Kindern ist es mittlerweile ein lebendiger Standort geworden. Die Zunahme der Kinderanzahl stellt die Betreuerinnen auch vor verschiedene Herausforderungen. In Berg SG sind die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt, jedoch gibt es im Alltag immer wieder Überschneidungen. Die Mittagszeit wird von den Betreuerinnen stets gut vorbereitet und organisiert, denn nur so kann ein reibungsloser Ablauf garantiert werden. Die Kita-Kinder essen bereits um 11.00 Uhr, da die meisten Kindern danach einen Mittagsschlaf machen. Währenddessen macht eine Mitarbeiterin ihre Pause und erledigt letzte Aufgaben vor dem Essen. Danach nimmt sie kurz vor 12.00 Uhr die Kinder vom Hort entgegen, bespricht mit ihnen Erlebtes und fängt die ersten Befindlichkeiten ab. Zeitgleich sind die Kita-Kinder auch fertig mit dem Mittagessen, diese gehen parallel mit einer Betreuerin zum Zähneputzen und anschliessend in den Mittagsschlaf oder in die Mittagspause. Eine weitere Mitarbeiterin reinigt die Tische und macht diese wieder bereit für die Hortkinder. Nach dem Mittagessen im Hort dürfen die Kinder selbständig in die Pause. Allerdings gilt für die Hortkinder während der Mittagspause etwas Ruhe, da die Kinder der Kita noch schlafen. Manchmal herausfordernd für die Kinder, jedoch geben sie sich viel Mühe, daran zu denken und es ist wahnsinnig schön zu sehen, wie rücksichtsvoll die Kinder miteinander umgehen. Zwischen 13.20 und 13.30 Uhr gehen einige Hortkinder wieder zur Schule oder nach Hause. Auch aus der Kita werden teilweise Kinder abgeholt oder gebracht. Der Überblick der zuständigen Betreuerin hilft, damit alle Kinder zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind. Ab 14.00 Uhr startet jeweils das Nachmittagsprogramm für die Kita- und Hortkinder. Es ist nicht immer leicht, allen Bedürfnissen gerecht zu werden. Umso wichtiger ist eine sorgfältige, situativ angepasste und gut koordinierte Planung durch die anwesenden Betreuerinnen. Alles in allem spüren wir, dass die Kinder aus Berg SG sich bei der Gruppe «Füchs» und «Bären» gut aufgehoben fühlen. Wir freuen uns über jedes weitere Kind, dass unsere Gemeinschaft bereichert und unseren Alltag lebendig macht.

Im vergangenen Jahr konnten wir auch zahlreiche Projekte und Aktivitäten umsetzen, die den pädagogischen Alltag in der Kita und im Hort in Wittenbach und Berg SG bereichert haben:

Waldtage, an denen die Kinder einen Tag die Natur erkundeten und ihren Forschergeist ausleben konnten.

Purzelbaumtage, die den Fokus auf Bewegung, Körperwahrnehmung und Gesundheitsförderung legten.

Die Nutzung der Turnhalle, die uns regelmässig Raum für vielfältige Bewegungsangebote bot – von Parcours über Ballspiele bis hin zu gemeinsamen Bewegungsspielen.

Ausflüge, an denen die Kinder zum Beispiel die Tierwelt im Walter Zoo kennenlernen konnten.

Gruppenfeste, die in den einzelnen Gruppen organisiert wurden und den Austausch zwischen Kindern, Familien und Betreuungspersonen stärkten.

Kitafest im Sommer, dass ein besonderes Highlight des Jahres war. Bei strahlendem Wetter, fröhlicher Stimmung und vielen Aktivitäten konnten Kinder, Familien und Team gemeinsam feiern.

Personelle und organisatorische Entwicklungen

Im Team gab es verschiedene personelle Veränderungen. Neue Mitarbeitende und Zivildienstleistende wurden sorgfältig eingearbeitet. Ergänzend dazu stärkten interne und externe Weiterbildungen die pädagogische Qualität sowie die Zusammenarbeit innerhalb des Teams.

Für die Auszubildenden wurden die Lernabende eingeführt. Diese bieten den Auszubildenden die Möglichkeit unter fachkundiger Anleitung gemeinsam Inhalte aus der Ausbildung oder dem Alltag zu vertiefen, Fragen zu stellen und auch Tipps und Beispiele zu erhalten.

Auch in der Administration kam es zu einem Wechsel. Die beteiligten Personen bewiesen dabei grosse Flexibilität und Engagement, sodass der Übergang möglichst reibungslos gestaltet werden konnte. Der Vorstand hat sich währenddessen entschlossen eine Pensumerhöhung in der Administration zu vollziehen. Die Stellenausschreibung stiess auf grosses Interesse mit zahlreichen Bewerbungen. Per Januar 2026 konnte eine geeignete Person mit einem Pensum von 70% angestellt werden.

Parallel dazu wurde die Digitalisierung weiter vorangetrieben und für zusätzlichen Büroraum nach geeigneten Räumlichkeiten gesucht.

An der Mitgliederversammlung sind zudem zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt worden, die seither aktiv im Vorstand mitarbeiten. Durch ihre Wahl konnten die bestehenden Vakanzen erfolgreich besetzt werden, was die Arbeit des Vorstands stärkte.

Der Vorstand traf sich an fünf Gesamtsitzungen und zusätzlich in Kleingruppen, um die ihm gemäss Statuten zugewiesenen Themen zu behandeln. Dabei wurden unter anderem die Anpassung des Personalreglements, Betriebskonzeptes, pädagogische Konzept sowie der Tarif für die Ferienbetreuung diskutiert und überarbeitet. Weiter führten wir eine Information zu finanziellen Themen für die Mitarbeitenden durch.

Zudem erhielt der Vorstand einen Zwischenbericht der leitenden Organisation zu den Varianten für die Organisation der Familien- und schulergänzenden Betreuung und setzte sich mit den bisherigen Ergebnissen auseinander.

Ein weiteres wichtiges Thema, das uns im Vorstand während dem Jahr 2025 beschäftigte, war die Auseinandersetzung mit einer möglichen Auslagerung der Essenszubereitung.

In diesem Jahr fand ein regulärer Aufsichtsbesuch des Amtes für Soziales des Kanton St.Gallen im Chinderhuus Cavallino statt. Dieser diente der Überprüfung der Bewilligungsvoraussetzungen in der Kita und zur Kontrolle, ob die konzeptionellen Grundlagen in die Praxis umgesetzt werden. Am Standort Berg SG konnten die möglichen Kitaplätze im Jahr 2025 noch nicht vollständig belegt werden. Dadurch werden die Kita und der Hort im Alltag gemischt geführt. Deshalb übernahm das Amt für Soziales die Aufsicht für Kita sowie neu auch den Hort. In Wittenbach bleibt alles unverändert. Erfreulicherweise konnten die Aufsichtspersonen einen sehr positiven Gesamteindruck gewinnen, was das gesamte Team mit Stolz erfüllte.

Im Herbst informierte ich den Vorstand darüber, dass ich mein Amt als Präsidentin nach der Mitgliederversammlung 2026 abgeben werde. In der Folge wurde die Suche nach einer Nachfolge für das Präsidium eingeleitet und über die zukünftige Entwicklung nachgedacht. Der Vorstand und das Leitungsteam nutzten einen ersten halbtägigen Workshop dazu, sich mit der Thematik intensiv auseinanderzusetzen und weitere Schritte einzuleiten.

Unser langjährige Revisor Christian Kuoni gab auch bekannt, auf Ende der Wahlperiode für eine Wiederwahl nicht mehr zu Verfügung zu stehen. Somit wurde auch für dieses Amt die Suche nach einer geeigneten Person eingeleitet.

Mit diesem Jahresbericht endet für mich eine spannende, sehr vielseitige und herausfordernde Amtszeit. In den vergangenen drei Jahre konnten verschiedene Projekte erfolgreich vollendet werden, zu einem der Grössten zählte bestimmt die Erweiterung des Chinderhuus Cavallino um den Kita- und Hort Standort Berg SG und den Umzug des Hortstandort Dorf in Wittenbach. Ich erlebte viele wertvolle Momente, die mich persönlich wie fachlich bereichert haben.

In diesem Sinne bedanke ich mich für alle diese wertvollen Begegnungen.

Vielen herzlichen Dank

... an das ganze Cavallino-Team für ihre nach wie vor ausserordentlich engagierte und von Freude geprägte Arbeit mit den Kindern und Ihren Familien.

... an alle Kinder, die mit ihren kreativen Ideen und herzlichem Lachen unseren Alltag bereichern.

... an alle Eltern für ihr grosses Vertrauen und ihre Wertschätzung, welche sie uns täglich entgegenbringen.

... den Mitgliedern des Vereinsvorstands und unseren Revisoren, welche sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit engagieren.

... an die Gemeinden Wittenbach und Berg SG, die katholische Kirchgemeinde Wittenbach, das OZ Wittenbach, die obvita und die Ortsbürgergemeinde St.Gallen für die wertschätzende Zusammenarbeit.

... an alle Sponsoren, Gönnern, Angehörigen und Freunde.

Ich wünsche dem gesamten Cavallino Team viel Erfolg, Mut für neue Wege und die nötige Gelassenheit, um Herausforderungen anzunehmen. Ich bin überzeugt, dass sie das Chinderhuus Cavallino mit Engagement, Herz und Weitblick weiterführen.

Diana Straub, Präsidentin Chinderhuus Cavallino